

Ab sofort können Interessierte einen Online-Test zur richtigen Wahl ihres Studiums machen.

FOTO: HOCHSCHULE

Selbsttest soll bei Orientierung helfen

Studienanfänger bekommen mit „Perfect Match“ Denkanstöße fürs Fachwahl

SIGMARINGEN (sz) - Was soll ich bloß studieren? Um jungen Menschen Hilfestellung bei der Beantwortung dieser Frage zu geben, hat die Hochschule Albstadt-Sigmaringen den Online-Selbsttest „Perfect Match“ eingeführt. Er ist frei im Internet verfügbar, stellt die Bachelorstudiengänge der Hochschule vor und gibt am Ende – soweit möglich – eine klare Empfehlung ab.

Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaft oder doch lieber Wirtschaftsingenieurwesen? Bioanalytik,

Pharmatechnik oder vielleicht doch Maschinenbau? Mithilfe des Tests erfahren die Teilnehmer, was sie in den verschiedenen Studiengängen erwartet und welche Berufsperspektiven sie mit einem entsprechenden Abschluss haben. „Mit Perfect Match wollen wir Studieninteressierten Orientierungshilfen und Antworten geben“, sagt Clemens Möller, Prorektor Lehre und gemeinsam mit Benjamin Hesse Leiter des vom Land geförderten Projekts. Der Test sei keine fachliche Prüfung: „Uns geht es da-

rum, dass die jungen Menschen mehr über die Studiengänge erfahren und dabei herausfinden, wie diese zu ihren eigenen Interessen passen.“

Wer den Test macht, beantwortet in rund 20 Minuten unter anderem Fragen zu den fachlichen Inhalten der verschiedenen Studiengänge und kann bewerten, wie attraktiv er potenzielle spätere Berufsfelder findet. „Dabei richtet sich der Test nach demjenigen, der ihn macht“, sagt Benjamin Hesse. „Er startet ergebnisoffen und passt sich im weiteren Verlauf den individuellen Vorlieben und Entscheidungen des Teilnehmers an.“

Nachdem jeder Studiengang kurz vorgestellt wurde, können die Anwender auswählen, welche Studiengänge im weiteren Verlauf des Tests behandelt werden sollen. Am Ende steht dann die Empfehlung, welcher von zwölf Bachelorstudiengängen an der Hochschule am besten zum Interessierten passt.

„Mit dem Online-Selbsttest an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen können Studienanwärter überprüfen, ob ihre individuellen Neigungen und Begabungen zu den Anforderungen des Studienfaches pas-

sen“, sagt Wissenschaftsministerin Theresia Bauer. Damit erhöhe sich langfristig die Studienzufriedenheit, und es komme zu weniger Studienabbrüchen. So sehen es auch die Projektverantwortlichen an der Hochschule: „Mit Perfect Match möchten wir erreichen, dass die Anwender gut informiert in ihr Studium starten und es möglichst erfolgreich absolvieren – eben weil sie bereits vorher besser überblicken können, was sie erwartet“, sagt Clemens Möller. Und wenn eine solche klare Empfehlung in Einzelfällen nicht möglich ist, wird diesem Teilnehmer das Orientierungssemester der Hochschule vorgeschlagen. Dabei können Unentschlossene an allen vier Fakultäten Veranstaltungen belegen und verschiedene Studiengänge kennenlernen, bevor sie sich für ein bestimmtes Studium entscheiden.

Informationen zum Orientierungssemester oder zum Online-Test der Hochschule Albstadt-Sigmaringen erhalten Interessierte hier: www.hs-alsig.de

Das Orientierungsverfahren

In Baden-Württemberg ist es vor der Bewerbung um die Zulassung zu einem Bachelorstudiengang Pflicht, ein Orientierungsverfahren zu absolvieren – „Perfect Match“ eignet sich dafür. Die Teilnahmebescheinigung kann zur Bewerbung an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen verwendet werden und stellt eine Alternative zum offiziellen Orientierungstest des Landes dar. Verschiedene Projekte an der Hoch-

schule Albstadt-Sigmaringen werden vom Wissenschaftsministerium im Zuge des Fonds Erfolgreich Studieren in Baden-Württemberg (FEST-BW) mit insgesamt rund 1,2 Millionen Euro gefördert – darunter auch die Projekte Perfect Match und das Orientierungssemester. Die Projektkontakte und Auswahl sowie Studienstart sollen einen guten Einstieg ins Studium ermöglichen. (sz)

Studentin forscht für ihre Masterarbeit in Irland

Durch einen Professor kommt sie in eine Forschungsgruppe

SIGMARINGEN (sz) - In Sigmaringen studieren, die Masterarbeit in Irland schreiben: Für Lisa Weißer ist damit ein Traum in Erfüllung gegangen. Die 25-Jährige hat an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen Biomedical Sciences studiert und wusste schon früh, dass sie ihre Masterarbeit im Ausland absolvieren wollte. „Ich wollte neue Erfahrungen machen und meine Englischkenntnisse auffrischen“, sagt sie.

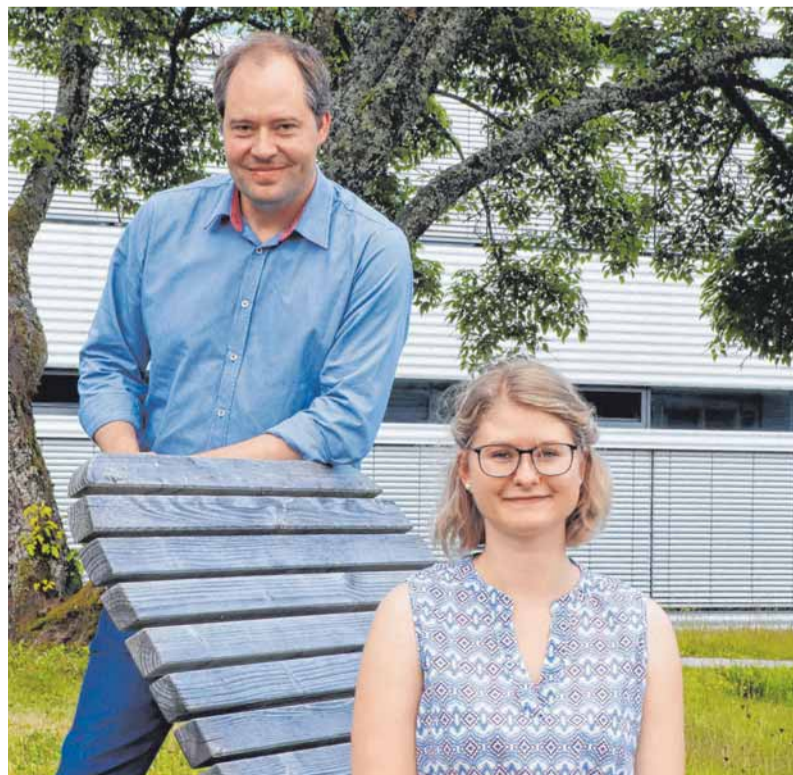
Die Wahl fiel auf Irland, wohin einer ihrer Professoren an der Hochschule, David Drissner, langjährige Kontakte zu einer Forschungsgruppe an der Universität Maynooth hatte. „Von da an ging alles ganz schnell“, berichtet Lisa Weißer. „Ich schrieb ihm eine E-Mail, er kontaktierte seine Kollegin in Irland, und ehe ich mich versah, suchte ich schon Unterkünfte und Flüge heraus.“

In ihrer Masterarbeit analysierte Lisa Weißer die Eigenschaften von an-

tibiotikaresistenten E.-coli-Bakterien – ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem Chemischen- und Veterinäruntersuchungsamt (CVUA) in Sigmaringen, dem Labor in Irland sowie dem Naturwissenschaftlichen und Medizinischen Institut an der Uni Tübingen (NMI). „Sie hat unsere Forschungsoperation durch ihre Masterarbeit wesentlich gestärkt und mit ihren Ergebnissen einen bedeutenden Beitrag zum wissenschaftlichen Fortschritt im Projekt geleistet“, sagt David Drissner, der die Studentin in Sigmaringen betreut hat. „Ich freue mich schon auf die weiteren studentischen Abschlussarbeiten in diesem Projekt.“

Von ihrer Zeit in Irland ist Lisa Weißer begeistert – sowohl fachlich als auch persönlich. „Fast alle meiner Kollegen waren Ire, aber viele Doktoranden kamen aus allen Ecken der Welt“, berichtet sie. „In meiner Arbeitsgruppe waren alle total hilfsbereit, und es gab immer was zu lachen.“ Die Arbeit dort habe sehr viel Spaß gemacht, „sie war abwechslungsreich und die Betreuung wirklich super, da man eigenständig arbeiten konnte“. Zugleich sei bei Problemen immer jemand da gewesen, den man um Hilfe bitten konnte.

Die Gegend um Maynooth (circa 30 Minuten von Dublin entfernt) gefiel Lisa Weißer gut. Mit anderen Erasmus-Studenten unternahm sie zudem viele Tagestouren auch in andere Teile Irlands oder verbrachte auch mal ein ganzes Wochenende in Belfast. „Ich kann jedem nur empfehlen, einen Auslandsaufenthalt zu machen“, sagt sie. „Ich werde diese Zeit und die Leute, die ich kennengelernt habe, nie vergessen.“



Lisa Weißer hat ihre Masterarbeit in Irland geschrieben. Betreut wurde sie dabei von Dr. David Drissner von der Hochschule Albstadt-Sigmaringen. FOTO: HOCHSCHULE

Spitzenplatz beim Hochschulranking

Hochschule Albstadt-Sigmaringen erhält Top-Bewertungen

SIGMARINGEN (sz) - Die Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen (Bachelor und Master) haben beim aktuellen CHE-Hochschulranking (Centrum für Hochschulentwicklung) hervorragend abgeschnitten. In den fünf Hauptkriterien wurden die Studiengänge mit der Bewertung „Spitzengruppe“ ausgezeichnet – diese Top-Bewertung wurde deutschlandweit fünfmal vergeben.

Als herausragend werden die Studiensituation, der Kontakt zur Berufspraxis, die internationale Ausrichtung,

die Unterstützung am Studienanfang und die Betreuung durch Lehrende eingestuft. „Die Spitzenbewertungen des CHE-Hochschulrankings bestätigen unsere Anstrengungen der vergangenen Jahre“, sagt Studiendekan Prof. Dr. Lutz Sommer. „Unsere Arbeit in den Studiengängen war geprägt von der Entwicklung neuer, moderner und zukunftsreicher Vertiefungsrichtungen, der Entwicklung neuer Formen des Studiums als Teilzeit- oder Online-Studium sowie der Entwicklung neuer Lehrinhalte.“ An erster Stelle der bevorzugten Ein-

satzfelder steht laut einer aktuellen Berufsbildungsuntersuchung des Verbands Deutscher Wirtschaftsingenieure der Bereich Consulting. Genau darauf haben wir unsere Inhalte in den vergangenen Jahren verstärkt ausgerichtet“, sagt Lutz Sommer.

Das Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung (veröffentlicht in „DIE ZEIT“ Studientführer 2020/21*) ist das größte in Deutschland. Ausgewertet wurden Fakten sowie die Urteile von insgesamt 120 000 Studenten und 3000 Professoren.

Lernen vor der Strandkulisse

Lisa von Wedel startet in ihr Studium wegen Corona in Australien

SIGMARINGEN (sz) - So hatte sich Lisa von Wedel ihren Studienbeginn eigentlich nicht vorgestellt: Im März wollte die 24-Jährige an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen ins erste Semester des Bachelorstudiengangs Textil- und Bekleidungstechnologie starten – allerdings wurde sie während einer Reise in Australien vom Corona-Lockdown überrascht. Doch obwohl sich ihre Rückkehr nach Deutschland um einige Wochen verschob, konnte sie ihr Studium dank der schnellen Umstellung der Hochschule auf Online-Lehre trotzdem beginnen.

Über die Internetseite des Studiengangs hielt sie sich auf dem neuesten Stand und recherchierte ihre Ansprechpartner, wenn es Fragen gab. „Die Professoren haben das gut geregelt und mit Kameras, Exponaten und vorproduzierten Videos gearbeitet, um den Unterricht so an-

schaulich wie möglich zu gestalten“, berichtet sie. „Der Unterschied zu einer Präsenzveranstaltung war für mich kaum zu erkennen.“ Besonders gefallen habe ihr, dass die Dozenten sich auf Augenhöhe mit den Studenten bewegten und ihr Fachwissen sehr gut vermitteln würden. „Das Studium ist auch ohne Vorkenntnisse, etwa im Bereich Nähen, problemlos zu schaffen.“ Wenn man eine Wissenslücke feststelle, sollte man allerdings die zahlreichen Hilfsangebote wie Tutorien nutzen, sagt sie.

Dank des primär praxisbezogenen Studiums, das sie zur Textil-Spezialistin macht, ist Lisa von Wedel optimistisch, nach dem Studium viele Berufsoptionen zu haben. Aktuell ist sie auf der Suche nach einem Nebenjob, um ihr Wissen aus dem Studium anzuwenden, und plant einen weiteren Auslandsaufenthalt.



Lisa von Wedel befindet sich während des Corona-Lockdowns in Australien. FOTO: HOCHSCHULE

Stiftung fördert acht Studenten

Stipendien würdigen besondere Leistungen

SIGMARINGEN (sz) - Der Vorstand der Philipp-Matthäus-Hahn-Stiftung hat in diesem Jahr acht Förderungen bewilligt. Seit 1989 vergibt die Stiftung Stipendien an Studenten am Standort Albstadt sowie Studenten, die aus dem Zollernalbkreis stammen. Neben Auslandsaufenthalten und Forschungsprojekten werden seit einigen Jahren auch das ehrenamtliche Engagement und Bachelor- und Masterabschlussarbeiten gefördert. Außerdem können Studenten mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben, ein Stipendium erhalten. Sieben der acht Förderungen erhalten Studenten der Hochschule Albstadt-Sigmaringen.

Derya Dogus hat Textil- und Bekleidungsmanagement im Master studiert. Sie erhält eine finanzielle Unterstützung für ihren Auslandsaufenthalt in Südkorea, durch den sie ihr Wissen vertiefen möchte. Levi Kischkel, der Textil- und Bekleidungstechnologie studiert, wird ebenfalls einen Auslandsaufenthalt in Südkorea verbringen. Er möchte auch kulturelle Erfahrungen sammeln.

Leonel Jonatan Woguem Tchuenkam und Alex Pangui Takoudjou stammen aus Kamerun und studieren Maschinenbau beziehungsweise Wirtschaftsinformatik. Sie erhalten eine Förderung für Bildungsauslän-

der. David Rexer studiert Wirtschaftsingenieurwesen und hat seine Bachelorarbeit in Kooperation mit der in Albstadt ansässigen Firma Solidian erarbeitet und mit sehr gutem Ergebnis abgeschlossen.

Erik Barbu studiert ebenfalls an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen und erhält eine Förderung für sein ehrenamtliches Engagement im Zollernalbkreis. In seiner Freizeit engagiert er sich seit Langem in diversen Sportvereinen in seinem Heimatort Pfaffingen. Marcel Schwarz studiert IT-Security und ist bereits seit Jahren ehrenamtlich bei der Feuerwehr aktiv. In seiner Freizeit entwickelt er eine App zur Vorhersage der verfügbaren Einsatzkräfte.

Kevin Kiener stammt aus Balingen und studiert Elektro- und Informationstechnik an der Technischen Universität in München. Er erhält eine Förderung für sein Auslandssemester in Singapur. Durch den Auslandsaufenthalt möchte er seine interkulturellen Kompetenzen erweitern.

Aufgrund der aktuellen Situation fand die Stipendienverleihung erstmals in virtueller Form als Videokonferenz statt.

Die nächste Vergaberunde findet im Oktober/November 2020 statt. Nähere Informationen gibt es im Internet: www.pmh-stiftung.de



Preisverleihung der etwas anderen Art (von links oben nach rechts unten): Derya Dogus, Landrat Günther-Martin Pauli, Erik Barbu, Kevin Kiener, David Rexer, Rektorin Dr. Ingeborg Mühldorfer, Leonel Jonatan Woguem Tchuenkam, Alex Pangui Takoudjou werden für ihre Leistungen gefördert. Nicht im Bild: Levi Kischkel und Marcel Schwarz. FOTO: HOCHSCHULE